

Asia
Pacific
Bangkok
Beijing
Brisbane
Hanoi
Ho Chi Minh City
Hong Kong
Jakarta
Kuala Lumpur
Manila
Melbourne
Seoul
Shanghai
Singapore
Sydney
Taipei
Tokyo
Yangon

**Europe,
Middle East
& Africa**

Abu Dhabi
Almaty
Amsterdam
Antwerp
Bahrain
Baku
Barcelona
Berlin
Brussels
Budapest
Cairo
Casablanca
Doha
Dubai
Dusseldorf
Frankfurt / Main
Geneva
Istanbul
Jeddah
Johannesburg
Kyiv
London
Luxembourg
Madrid
Milan
Moscow
Munich
Paris
Prague
Riyadh
Rome
St. Petersburg
Stockholm
Vienna
Warsaw
Zurich

North & South

America
Bogota
Brasilia
Buenos Aires
Caracas
Chicago
Dallas
Guadalajara
Houston
Juarez
Lima
Mexico City
Miami
Monterrey
New York
Palo Alto
Porto Alegre
Rio de Janeiro
San Francisco
Santiago
Sao Paulo
Tijuana
Toronto
Valencia
Washington, DC

Nur per e-mail: counsel@takeover.ch
Übernahmekommission
Selnaustrasse 30
CH-8021 Zürich

18. September 2015 MC / HAT / ant

**Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote - Entwurf vom
20. August 2015**

Sehr geehrter Herr Präsident
sehr geehrte Damen und Herren Kommissionsmitglieder

Wir beziehen uns auf Einladung zur Teilnahme an Ihrer Anhörung zur Revision der Übernahmeverordnung. Wir nehmen dazu wie folgt Stellung:

- Wir begrüssen die Revision sehr. Sie führt zu einer bedeutenden finanziellen und administrativen Entlastung in den Übernahmeverfahren. Wir möchten anregen, dass die Übernahmekommission auf diesem Weg fortschreitet und weitere Möglichkeiten zur Steigerung der Effizienz im Übernahmebereich auslotet.

Zürich

Urs Schenker
Franz Schenker
Martin Frey
Markus Berni
Michael Treis
Markus Affentranger
Hans-Andrée Koch*
Urs Zenhäusern
Peter Reinert
Joachim Frick
Killian Perroulaz
Marcel Giger
Richard Gassmann
Martin Furrer
Lukas Glanzmann
Marnin J. Michaels*
Beat Mathys
Philipp Reich
Florian Bommer
Nicolas Passadelis
Matthias Courvoisier

Alexander Wyss
Theodor Härtsch
Mario Kumschick
Anne-Catherine Hahn
Alexander Fischer
Lyubomir Georgiev**
Marie-Thérèse Yates*
Eva-Maria Strobel
Samuel Marbacher
Manuel Meyer
Petra Hauser
Sabine Herzog
Michael Gusterer
Stephan Weibel
Anette Waygood-Weiner
Kathleen Weislehner
Robert Desax
Nina Keller
Petra Hanselmann
Dominik Baeriswyl
Philippine Bossy
Gregory C. Walsh*

Jan Nussbaumer
Marion Schnyder
Timo Leis
Alexander Blaeser
Roger Thomi
André Kuhn
Jacopo Crivellaro*
Roger Hegglin
Philippe Monnier
Markus Wolf
Carol Rothenfluh
Matthias Trautmann
Danilo Santucci*
Samuel Lötscher
Daniel Dedeyan
Alexander Eichhorn
Devan Patrick*
Patrick Schmid
James Soears*
Rafael Zemp
Philip Spoerlé
Julia Schieber**

Karin Ingber
Anina Groh
David Gershel*
Carolin Morlock**

Prof. Vito Roberto, Konsulent
Herbert Wohlmann, Konsulent
Prof. Roger Zäch, Konsulent
Prof. René Matteotti, Konsulent
Tom O'Donnell, Konsulent*
Thomas Salmon, Konsulent*

Genève

Denis Berdoz
Daniel Peregrina
Martin Anderson
Stephanie Jarrett*
Frédéric Bétrisey
Rodolphe Gautier
Hubert Gilliéron
Serge Pannatier

Olivier Ducrey
Antonio Calvo
Luca Beffa
Jingjin Guo
Aïcha Ladlami*
Albane De Ziegler
Elliott Murray*
Marybelle Barras
Jennifer O'Brien*
Sylvain Godinet*
Olivia Sistovaris
Danusha Nacht

Genève

Rue Pedro-Meylan 5
CH-1208 Geneva
Tel: +41 22 707 98 00
Fax: +41 22 707 98 01

2. Wir sind der Auffassung, dass der neu gefasste Art. 7 Abs. 1 lit. b revUEV keine genügende Rechtssicherheit bietet. Die Begriffe "bedeutende Medien", "bedeutende Presseagenturen" und "bedeutende elektronische Medien" sind in hohem Masse auslegungsbedürftig. In der heutigen Fassung ist die Norm so zu verstehen, dass sie nur eingehalten ist, wenn der Versand an alle "bedeutenden" Stellen erfolgt ist. Wird die Norm nicht eingehalten, besteht die erhebliche Gefahr, dass die Voranmeldung als nicht publiziert gilt. Dies kann bedeutende negative Konsequenzen haben, weil die Rechtsfolgen von Art. 8 Abs. 3 UEV nicht eintreten würden. Dies wäre erst der Fall, wenn die Meldung korrekt nachgeholt wird. Die Nachholung erfolgt allenfalls erst nachdem sich negative Konsequenzen ergeben haben.

Dieses Problem haben Sie erkannt, nachdem Sie in Ihrem Erläuterungsbericht erklären, dass Sie eine Liste von bedeutenden Stellen bereitstellen würden. Unseres Erachtens ist diese quasi freiwillige Zurverfügungstellung aus Gründen der Rechtssicherheit ungenügend. Es sollte in Art. 7 Abs. 1 lit. b revUEV direkt und ausschliesslich auf eine entsprechende Liste verwiesen werden:

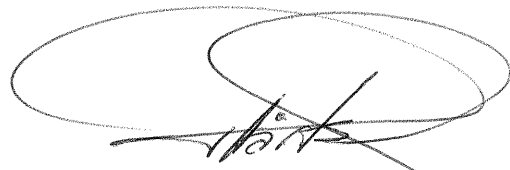
"b. an die auf der Webseite der Übernahmekommission angegebenen E-mail-Adressen bedeutender schweizerischer Medien, bedeutender in der Schweiz aktiver Presseagenturen sowie bedeutender elektronischer Medien, welche Börseninformationen verbreiten (Informationsdienstleister), zustellt;"

Als Alternative könnte auch eine Lösung gewählt werden, die eine bestimmte Anzahl bedeutender Stellen vorschreibt. Diese Lösung sieht die SIX Swiss Exchange in Art. 7 der Richtlinie Ad hoc-Publizität vor, ohne dass sich daraus je Probleme ergeben hätten. Soll sichergestellt werden, dass andere Medien von einer Mitteilung erfahren, kann die Veröffentlichung auf der Webseite der Übernahmekommission gemäss Art. 7 Abs. 4 UEV mit einem Versand über den Push-Dienst der Übernahmekommission verbunden werden. Damit werden sämtliche interessierten Stellen bedient.

Wir würden es sehr begrüßen, wenn die Übernahmekommission einen unserer Vorschläge im Sinne der Rechtssicherheit umsetzen würde.

Mit freundlichen Grüßen


Dr. Matthias Courvoisier


Theodor Härtsch

Investment Banking
Equity Capital Markets, VLUC 63

Per E-Mail

Übernahmekommission
Selnaustrasse 30
8021 Zürich

18. September 2015

**Anhörung über Revision der Übernahmeverordnung
Stellungnahme der Credit Suisse**

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die am 20. August 2015 bekannt gegebene Anhörung über die Revision der Übernahmeverordnung.

Wir begrüssen es sehr, dass inskünftig Angebotsinserate nicht mehr in den Zeitungen veröffentlicht werden müssen und eine elektronische Veröffentlichung ausreichend ist.

Viel zu weit geht unseres Erachtens allerdings der Vorschlag, den Adressatenkreis für die elektronische Veröffentlichung stark auszuweiten (d.h. auf bedeutende schweizerische Medien, welche sogar nationale Fernseh- und Radiostationen beinhalten soll (wohl nur SRF?) sowie in der Schweiz aktive Presseagenturen).

Zeitungen, Presseagenturen wie auch Informationsdienstleister (wie Bloomberg oder Reuters) berichten erfahrungsgemäss nicht aufgrund eines Angebotsinserats über ein Kaufangebot und dessen Ergebnisse. Insbesondere die Presseagenturen greifen dafür auf die durch den Anbieter und gegebenenfalls die Zielgesellschaft veröffentlichten Medienmitteilungen zurück, die Zeitungen und Informationsdienstleister oft auf die durch die Presseagenturen verbreiteten Meldungen. Aufgrund der Form, Sprache und Inhalt eines Angebotsinserats ist dieses im Prinzip gar nicht zur Verbreitung an Zeitungen, Presseagenturen und Informationsdienstleister geeignet. Eine Weiterverbreitung eines Angebotsinserats würde eine aufwändige redaktionelle Überarbeitung verlangen. Ein Angebotsinserat richtet sich unseres Erachtens primär an „wirklich“ Interessierte (z.B. professionelle Investoren, Anwälte, Investmentbanken).

Wir verbreiten die Angebotsinserate von Transaktionen, für welche die Credit Suisse als durchführende Bank agiert, bereits heute an AWP-Nachrichten (neben Bloomberg und Reuters). Wir schlagen daher vor, dass neben einem Versand der Angebotsinserate an Informationsdienstleister auch ein Versand an Presseagenturen erfolgen muss, wobei die Anzahl der Empfänger mit jeweils mindestens zwei pro Empfängerkategorie ausreichend ist (analog zur heute gültigen Übernahmeverordnung). Mit einem grösseren Empfängerkreis wird – wie oben erwähnt – unseres Erachtens kein Nutzen erzielt.

Wir danken Ihnen, dass Sie uns die Möglichkeit der Stellungnahme gegeben haben, und hoffen, dass die Überarbeitung der Übernahmeverordnung in unserem Sinne ausfallen wird.

Freundliche Grüsse

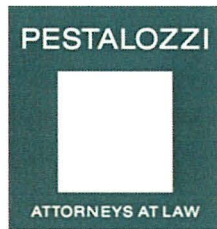
CREDIT SUISSE AG



Friedemann Renz
Director



Andreas Daep
Director



BY EMAIL

To counsel@takeover.ch

Takeover Board
Attn. Chairman
Selnaustrasse 30
8021 Zurich

Severin Roelli
Rechtsanwalt, LL.M.

Eingetragen im Anwaltsregister
des Kantons Zürich

+41 44 217 92 68
severin.roelli@pestalozzilaw.com

Dr. Christian Leuenberger
Rechtsanwalt, LL.M.

Eingetragen im Anwaltsregister
des Kantons Zürich

christian.leuenberger@pestalozzilaw.com

Zurich, 18 September 2015

Consultation proceeding on proposed revision of the Takeover Ordinance

Mr. Chairman,
dear officers of the Takeover Board

On 18 August 2015 the Swiss Takeover Board ("**TOB**") opened a consultation proceeding on a proposed revision of the Takeover Ordinance ("**TOO**"). At its core, the revision aims at abolishing the duty to publish the offer documents in newspapers. We hereby submit our consultation statement.

In short, we support the proposed revision for efficiency reasons. For policy reasons, we further advocate the issuance of an official list of media-addressees (including email-addresses) by the TOB and a change of the current practice of the TOB according to which the offeror bears all the risks in case of (partial) failure of the electronic publication. Rather, the offeror shall be responsible only for publishing the offer documents on its website and for delivering them to the media-addressees as per the list and the TOB.

pestalozzilaw.com

Pestalozzi Rechtsanwälte AG
Löwenstrasse 1
CH-8001 Zürich
T +41 44 217 91 11
F +41 44 217 92 17

Pestalozzi Avocats SA
Quai du Mont-Blanc 5
CH-1201 Genève
T +41 22 999 96 00
F +41 22 999 96 01

The currently applicable rules of the TOO require – besides publication on the offeror's website (or a special offer website) and delivery to (at least two) leading financial information providers as well as the TOB – the publication in (at least one) German-language as well as (at least one) French-language newspaper.

According to the proposed new rules, the offeror publishes the offer documents relating to a tender offer (for example, the pre-announcement and the offer prospectus) by the following means: (i) publication on the offeror's website (or a special offer website), (ii) delivery to the major Swiss media, press agencies as well as financial information providers (the "**Media-Addressees**") and (iii) delivery to the TOB. By proposing these new rules, the TOB acknowledges that the electronic publication is not just a mere option complementing the newspaper publication, but has become the standard proceeding. As compared to the currently applicable rules, the consequences described below are, in our opinion, particularly noteworthy.

1. Electronic Publication as triggering event for the beginning of / compliance with time limits

Because the newspaper publication requires more preparation time (delivery of content to typesetter, printing etc.), the currently applicable rules provide that the newspaper publication has to be made no later than three SIX-trading days following the electronic publication (i.e., publication on the offeror's website and delivery to the financial information providers as well as to the TOB).

The two different dates of the electronic publication and the newspaper publication (and their interdependence) required coordination: Based on a respective practice developed by the TOB, the TOO currently states that the relevant point in time for establishing the legal effects of the offer documents' publication (e.g., in the case of publication of the pre-announcement or the offer prospectus, the calculation of minimum price, the beginning of best price rule or restrictions for defensive measures) is (i) the newspaper publication or (ii), as the case may be, the electronic publication if the newspaper publication follows no later than three SIX-trading days thereafter (art. 8 TOO).

Under the proposed new rules, there is no need for coordination: the legal effects of the offer documents' publication are established at the point in time of the electronic publication.

Further, the point in time of the electronic publication will be relevant for the beginning of resp. compliance with various other time limits for which currently the newspaper publication (or, as the case may be, the electronic publication if the newspaper publication follows no later than three SIX-trading days thereafter) is the triggering event (e.g., publication of offer prospectus, beginning of offer period, publication of the report of the target's board of directors, time limit for amendment of offer, publication of interim results and final results, publication of a competing offer).

2. Risk allocation in case of (partial) failure of the electronic publication

As compared to the electronic publication according to the currently applicable rules of the TOO, the circle of addressees of the electronic publication according to the proposed new rules is expanded: in addition to the publication on the offeror's website (or a special offer website) and delivery to (currently at least two) major financial information providers (e.g., Bloomberg, Reuters, Telekurs) as well as the TOB, it requires delivery to the major Swiss media (e.g., editorial office of major newspapers, radio and TV-stations) and the major press agencies in Switzerland (e.g., SDA, awp Finanznachrichten).

While in our experience, delivery to two major financial information providers leads to a broad coverage in electronic and print media, we still support the expansion of the circle of addressees of the electronic publication from a policy standpoint: the wider the dissemination of the relevant information, the higher the information transparency in the market.

To simplify the process for the offeror, the TOB proposed to provide a list of the Media-Addressees and to publish such list on the TOB's website. We support the idea of the TOB-list for efficiency reasons. In our opinion, the TOB-list should include the email-address of each Media-Addressee. In addition, we advocate taking an additional step forward and changing the TOB's current practice according to which the offeror bears the risk if – for whatever reason – the electronic publication fails or is incomplete (see TOB-recommendation 0358/1 re Groupe Baumgartner Holding SA of 3 April 2008, N 1.4). We are of the opinion that for practical reasons and policy considerations the TOO should state explicitly that the offeror bears the risk only for publishing the complete offer document on its website (or a special offer website) and for sending the complete offer document to the TOB and to the email-addresses of the Media-Addressees in the TOB-list. If, with respect to the latter, the electronic publication fails later on (i.e., in the sphere of influence of the Media-Addressees or the TOB), the offeror shall nonetheless enjoy the benefits of the electronic publication (e.g., in the case of publication of the pre-announcement or the offer prospectus, the calculation of the minimum price, the beginning of best price rule or restrictions for defensive measures).

From a practical point of view, it has, firstly, to be acknowledged that the risk that the electronic publication fails becomes smaller, the more Media-Addressees the TOB-list contains. Further, in the unlikely case of failure of receipt / processing by the Media-Addressees (e.g., outdated email-addresses on the TOB-list), the TOB and the offeror would notice this within hours and the offeror would – in its own best interest in view of a successful offer – re-deliver the offer documents in due course. To mitigate this remote risk, one could think of including the target company in the list of addressees and relying on the target's ad hoc-publicity duties to ensure widespread dissemination; in our view, the preparation for such an event would, however, be unduly onerous on the ad-hoc officers / departments of listed companies.

In our view, the publication by the electronic media does not have to contain all material terms of an offer, it rather serves as means to create the awareness of the investor community that an offer has been launched. Complete offer documents are then available on the TOB's and the offeror's website (or a special offer website) and can be found easily with the common search tools. Therefore, we are of the opinion that an incomplete publication of the offer documents by the electronic media should not hinder the triggering of the legal effects.

From a policy point of view, the comparison of the interests involved requires the allocation of risks as proposed above:

- If the offeror bore the risk of failure or incompleteness of the electronic publication absent his fault (i.e., the fault is in the sphere of influence of the Media-Addressees or the TOB), the consequence of such failure or incompleteness deprived the offeror from the benefits of the electronic publication (in particular, (i) in the case of publication of the pre-announcement or the offer prospectus, the calculation of the minimum price or the restrictions for defensive measures, (ii) in the case of publication of an amendment to the offer at the last possible date, such amendment, or (iii), most importantly, in the case of the publication of a competing offer at the last possible date, such competing offer). The consequences for the (competing) offeror, and ultimately for the takeover market, would be severe.
- If the shareholders bore the risk of failure or incompleteness of the electronic publication absent the offeror's fault (i.e., in the sphere of influence of the Media-Addressees or the TOB), the consequence of such failure or incompleteness is that the shareholders lose a few hours or a day of the offer period in which they can decide to accept the offer or not. Given that the offer period is at least ten days (excluding exceptions), the consequences for the shareholders seem minor. More importantly, however, the negative consequences have to be weighed against the positive consequences of a failed or incomplete electronic publication in case of an amendment of the offer or in case of a competing offer. Further, the argument that shareholders may sell their shares at a lower price, because they have not learned about a higher-priced offer (TOB-recommendation 0358/1 re Groupe Baumgartner Holding SA of 3 April 2008, N 1.4 could be interpreted to follow this line of argumentation) is not a valid one, because the allocation of the risk to the offeror does not improve the shareholder's situation in this regards.

The TOB itself has not taken a clear position with respect to such change of practice. However, the new wording in the TOO as proposed by the TOB does no longer require the offeror to disseminate the offer document nationwide ("*muss [...] landesweit bekannt gemacht werden*"), but only requires that it is published on the offerors website and delivered to the Media-Addressees as well as the TOB. This could be seen as an indication for a change of the practice.

We are gladly available in case of questions.

Kind regards,

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'SR', written in a cursive style.

Severin Roelli

A handwritten signature in blue ink, appearing to be 'Dr. Christian Leuenberger', written in a cursive style.

Dr. Christian Leuenberger

Per E-Mail an counsel@takeover.ch

Übernahmekommission
Selnaustrasse 30
Postfach 1758
8021 Zürich

Dr. Lorenzo Olgiati
Partner / Rechtsanwalt, LL.M.
(Georgetown)
D +41 44 215 5268
lorenzo.olgiati@swlegal.ch

Dr. Martin Weber
Partner / Rechtsanwalt, LL.M.
(University of Chicago)
D +41 44 215 5274
martin.weber@swlegal.ch

Verzeichnet im
kantonalen Anwaltsregister

Datum 17. September 2015
Dokument Nr. 120222/SW-04762812/SW
Betreff **Stellungnahme zur geplanten Revision der UEV**

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die am 20. August 2015 eröffnete Anhörung betreffend die Revision der Übernahmeverordnung und bedanken uns für die Möglichkeit, zu den geplanten Änderungen Stellung nehmen zu können.

Die vorgeschlagenen Änderungen erachten wir grundsätzlich als sehr begrüssenswert. Unsere einzige Bemerkung bezieht sich auf die Erweiterung der elektronischen Veröffentlichung: Im Interesse der Rechtssicherheit und der Verfahrensklarheit für die involvierten Parteien erscheint es uns zentral, dass – wie von Ihnen im Erläuterungsbericht (Rn 11) bereits angeregt – eine Liste mit den zu informierenden schweizerischen Medien, Presseagenturen und Informationsdienstleistern erstellt, publiziert und laufend aktualisiert wird.

Bei Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Lorenzo Olgiati



Martin Weber

18. September 2015

Übernahmekommission
Selnaustrasse 30
Postfach 1758
CH-8021 Zürich

Ausschliesslich per E-Mail an: info@takeover.ch

Verordnung über öffentliche Kaufangebote: Revision der Publikationsvorschriften – Eingabe zur Anhörung

Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben am 20. August 2015 die interessierten Kreise eingeladen, zum Entwurf einer Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote Stellung zu nehmen. Mit der Revision sollen die Bestimmungen betreffend die Publikation in Zeitungen abgeändert werden. Gerne nehmen wir diese Gelegenheit zur Anhörung wahr.

Vorbemerkungen

SwissHoldings umfasst 61 grosse schweizerische Industrie- und Dienstleistungskonzerne. Die börsenkotierten Mitglieder unserer Vereinigung repräsentieren ca. 65% der gesamten Börsenkaptalisierung aller an der SIX Swiss Exchange kotierten Publikumsgesellschaften.

Zu einzelnen interessierenden Bestimmungen

Die Bestimmungen betreffend die Veröffentlichung der Angebotsdokumente explizit in den Zeitungen stammen aus einer Zeit, als Zeitungen die einzigen Medien waren, die die effiziente Verteilung der Angebotsinformationen ans Publikum innert nützlicher Frist erlaubten. Indem heute elektronische Kanäle zur Verfügung stehen, um denselben Zweck zu erreichen, ist die Pflicht zur aufwändigen, teuren und in gewisser Hinsicht immer noch selektiven Verbreitung via die Zeitungen nicht mehr zeitgemäss. Die vorgeschlagenen Änderungen betreffend die Publikation neu auf elektronischem Weg werden daher unterstützt.

Der vorgeschlagenen Änderung zur Publikation der Stellungnahme des Verwaltungsrats im Verfahren betreffend die Angebotspflicht (und vergleichbaren Verfahren), die neu nur noch freiwillig erfolgen soll, stehen wir ebenfalls positiv gegenüber. Die vorgeschriebene Vorprüfung durch die Übernahmekommission muss dann allerdings zügig und im Zweifel grosszügig erfolgen.

Wir danken Ihnen für die Möglichkeit zur Stellungnahme und für die Berücksichtigung unserer Anliegen. Für allfällige Erläuterungen unserer Ausführungen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

SwissHoldings
Geschäftsstelle



Christian Stiefel
Vorsitzender der Geschäftsleitung



Jacques Beglinger
Mitglied der Geschäftsleitung

cc SH-Vorstand

Übernahmekommission
Postfach 1758
Selnastrasse 30
8021 Zürich
per Email an counsel@takeover.ch

16. September 2015

Stellungnahme zur Vernehmlassung betreffend Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote

Sehr geehrte Damen und Herren


Wir bedanken uns für die Möglichkeit zur Stellungnahme zur Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote. Diese Stellungnahme wurde intern mit anderen involvierten Stellen abgestimmt.

Wir begrüssen die gemachten Vorschläge. Insbesondere ist zu begrüssen, dass mittels der Abschaffung der Publikation via Print Medien eine deutliche Kostenersparnis erfolgt, ohne dass dadurch eine Verschlechterung des Informationsflusses in der Praxis zu erwarten ist.

Bitte erlauben Sie uns den Hinweis, dass die in der letzten Revision eingeführte Regelung bezüglich der Volumenbeschränkung für Rückkäufe wenig effektiv ist. Das Abstellen auf den 30 Tagesdurchschnitt vor Ankündigung ist nicht geeignet, da durch geschicktes Wählen des relevante Zeitpunktes das massgebliche Volumen geschickt fixiert werden kann. Auch lässt dies völlig ausseracht, dass die Tagesvolumina insbesondere bei weniger liquiden Titeln sehr stark schwanken können: Es ist dementsprechend zu empfehlen, auf das effektive Tagesvolumen vom Tag des Rückkaufes abzustellen.

Freundliche Grüsse

UBS AG



Dr. Sebastian Harsch
Executive Director



Patrick Schuetz
Executive Director

Swiss Takeover Board
Selnaustrasse 30
Postfach 1758
8021 Zürich

Zürich, 16. September 2015

Anhörung zur Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir beziehen uns auf die am 20. August 2015 eröffnete Anhörung der Übernahmekommission betreffend die Revision der Verordnung über öffentliche Kaufangebote und bedanken uns für die Gelegenheit, Ihnen unsere Position und unsere Überlegungen darzulegen.

VERAISON Capital AG ist ein von der Finanzmarktaufsicht (FINMA) beaufsichtigter Vermögensverwalter kollektiver Kapitalanlagen. Sie verwaltet das Vermögen der VERAISON SICAV, einer schweizerischen „Investmentgesellschaft mit variablem Kapital (SICAV)“. Diese Gesellschaft investiert hauptsächlich in Schweizer Small- und Mid-Caps und ist deshalb je nach Investition auch von den Bestimmungen über die öffentlichen Kaufangebote betroffen.

Einleitend können wir sagen, dass wir die vorgesehene Revision unterstützen, weil diese die Kosten bei Übernahmegeschäften reduziert. Vor allem bei Teilübernahmeangeboten (z.B. für 10% der Aktien) wirken diese hohen Kosten – insbesondere im Vergleich zu Block Trades – auf viele Investoren abschreckend. Im Gegensatz zu Block Trades haben aber Teilübernahmeangebote den Vorteil der Transparenz und der Gleichbehandlung aller Aktionäre.

Deshalb begrüssen wir insbesondere die drei nachfolgenden Änderungsvorschläge:

1. Abschaffung der Veröffentlichung in den Zeitungen

Vor dem Hintergrund der rasanten Verbreitung der elektronischen Medien ist es in der heutigen Zeit zur Erreichung einer weit gestreuten Information des Marktes sogar unumgänglich, dass die Verbreitung über die elektronischen Medien erfolgt.

2. Erweiterung der elektronischen Veröffentlichungen

Konsequenterweise unterstützen wir deshalb auch die Erweiterung der elektronischen Veröffentlichungen, welche sicherstellen, dass die Presseagenturen die Meldungen verbreiten und so

auch „Nur-Zeitungsleser“ – sofern überhaupt noch existent – ebenfalls mittels Zeitungsartikel informiert werden.

3. (Nur noch) Freiwillige, aber geprüfte Stellungnahme des Verwaltungsrates im Verfahren betreffend die Angebotspflicht

Da durch die Abschaffung der Zeitungspublikationen die Stellungnahme der Zielgesellschaft verfahrensrechtlich nicht mehr erforderlich ist, ist es nur folgerichtig, dass zukünftig die Stellungnahme der Zielgesellschaft nur noch auf freiwilliger Basis erfolgt.

Wie oben erwähnt möchten wir bei dieser Gelegenheit nochmals darauf hinweisen, dass das Verfahren bei Teilübernahmeangeboten unseres Erachtens weiterhin zu schwerfällig ist. Wir schlagen deshalb vor, dass im Rahmen dieser Revision die Gelegenheit genutzt wird für Teilübernahmeangebote ein verkürztes Verfahren einzuführen.

Wir bedanken uns für die wohlwollende Prüfung unserer Kommentare und Anliegen. Für allfällige Rückfragen oder eine vertiefte Erörterung unserer Stellungnahme stehen wir Ihnen selbstverständlich jederzeit gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Gregor Greber
Verwaltungsratspräsident



Yann Wermeille
Managing Partner

From: FEgli@vischer.com
To: [COPA Counsel](#)
Cc: RBernet@vischer.com
Subject: Anhörung zur Revision der UEV - Vernehmlassung VISCHER AG
Date: Montag, 7. September 2015 16:13:08

Sehr geehrte Damen und Herren

Wir erachten die geplanten Änderungen der UEK als sehr gut und höchst willkommen. Wichtig scheint uns für die Rechtssicherheit bei der Umsetzung, dass Sie Ihren in Rz 11 des Erläuterungsberichts gemachten Vorschlag, eine aktuelle Liste der Medien, welche mit den Veröffentlichungen zu bedienen sind, durchführen.

Mit freundlichen Grüßen

VISCHER AG

Dr. Felix W. Egli, LL.M., Rechtsanwalt und Dr. Robert Bernet, LL.M., Rechtsanwalt

VISCHER AG

Schützengasse 1, Postfach 1230, CH-8021 Zürich

Telefon: +41 58 211 34 00

Telefax: +41 58 211 34 10

Web: www.vischer.com

Diese Mitteilung erfolgt vertraulich und nur zum Gebrauch durch den oder die Adressaten. Sie kann durch das gesetzliche Berufs-, Amts- oder Geschäftsgeheimnis geschützte Informationen enthalten. Sollte sie irrtümlich an Sie erfolgt sein, dürfen Sie die erhaltenen Informationen weder nutzen noch offen legen. Bitte benachrichtigen Sie uns gegebenenfalls telefonisch +41 58 211 34 00 oder mit Antwort-Mail info@vischer.com und löschen Sie diese Nachricht und alle Anhänge dazu unverzüglich. Besten Dank.